

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 31 (2005)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Reflexe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## REFLEXE

Elpos Schweiz ist der Dachverband der regionalen Elternvereine für Kinder und Jugendliche mit leichten psychoorganischen Funktionsstörungen. Als Selbsthilfegruppe fördern die regional organisierten **ELPOS-Vereine die gegenseitige Unterstützung der Eltern bei der Bewältigung ihrer Erziehungsaufgaben.** Die Eltern sollen eine aktive Rolle bei der Schaffung und Gestaltung von Angeboten zugunsten von POS-ADS-ADHS-Kindern und ihrer Familien übernehmen. Sie streben dabei die Zusammenarbeit mit Fachleuten an. ELPOS bietet Beratung, Elternfortbildung, Vortragsabende, Erfahrungsgruppen u.v.m. an. Mehr unter [www.elpos.ch](http://www.elpos.ch)

## REFLEXE

Jugendliche, die sich in der Schule «daneben» benehmen, können daraus sogar Nutzen ziehen. So ein Ergebnis aus der gross angelegten Schulleistungsstudie BIJU des Max-Planck-Institutes für Bildungsforschung (MPIB) in Berlin. Dr. Ulrich Trautwein und Prof. Dr. Jürgen Baumert sowie Prof. Dr. Olaf Köller verfolgen wie sich im Lauf der Jahre Selbstbewusstsein und die sozialen Fähigkeiten, aber auch Motivation und Leistungsbereitschaft entwickeln. Dabei wurden mehrere tausend Schülerinnen und Schüler von der 7. Klasse bis ins junge Erwachsenenalter begleitet. Aus vielen Untersuchungen ist gut bekannt, dass SchülerInnen, die von Mitschülern regelmässig beleidigt oder angegriffen werden, darunter leiden. Weniger weiss man über die TäterInnen, die gegenüber MitschülerInnen ausfällig werden, aber auch über SchülerInnen, die im Unterricht stören. Profitieren sie in irgendeiner Form davon? **Problematische Verhaltensweisen können sich durchaus lohnen, zeigt nun eine Auswertung,** von SchülerInnenangaben aus der 7. und 10. Jahrgangsstufe. «Keiner ist ein Engel» lautete ein Absatz, in dem die Schüler zu ihrem Verhalten ehrlich Auskunft geben sollten. Die SchülerInnen berichteten in der 7. Klasse, wie oft sie absichtlich den Unterricht störten oder körperliche Gewalt gegen MitschülerInnen und Gegenstände ausübten. Ausserdem schätzten sie ihre eigene Durchsetzungs-

fähigkeit sowie ihre Anerkennung in der Klassengemeinschaft ein. Die Wissenschaftler verglichen anschliessend die Selbsteinschätzung der ZehntklässlerInnen mit den Angaben, die dieselben SchülerInnen drei Jahre zuvor gemacht hatten. Das Ergebnis ist erstaunlich: Bei den aggressiven SchülerInnen hatte sich im Mittel die Einschätzung der eigenen Durchsetzungsfähigkeit von der siebten zur zehnten Klasse etwas erhöht. In besonderer Weise profitierten dabei diejenigen SchülerInnen von Problemverhalten, die sich in der siebten Klasse als nur wenig durchsetzungsfähig bezeichneten. Ähnlich verhielt es sich mit Störungen des Unterrichts: Jugendliche, die in Klasse 7 häufig den Unterricht störten, nahmen drei Jahre später eine stärkere Akzeptanz bei den KlassenkameradInnen wahr. Die Befunde deuten an, dass sich Problemverhalten positiv auf Selbstbewertung sowie den Status in der Klassengemeinschaft auswirken kann.

Studie «Des einen Freud, des anderen Leid...» «Pädagogische Psychologie» 18, (1), 2004

## REFLEXE

Ganz neu werden 2 Broschüren zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) auf dem Internet vorgestellt. Die eine zu den Ergebnissen einer vom Bundesamt für Gesundheit finanzierte Studie zur ADHS bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Waadt. Befragt wurden Kinder im Alter von 4-17 Jahren, Eltern und Lehrkräfte zu Bedürfnissen im Zusammenhang mit der Hyperaktivität und den emotionalen und verhaltensbezogenen Problemen von Kindern in der Schule sowie die Ärzteschaft über das Vorgehen bei der Diagnose und Behandlung. Als wichtige Empfehlungen werden Früherkennung und die Weiterbildung von Lehr- und Fachpersonal aufgeführt. Die Resultate können unter [www.suchtund aids.bag.admin.ch](http://www.suchtund aids.bag.admin.ch) herunter geladen werden.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat im April 05 eine umfassende Informationsbroschüre «ADHS ...was bedeutet das» für Jugendliche und Erwachsene, Angehörige und Fachleute ins Netz gestellt. Neben Diagnose, Störungen und Behandlungsmöglichkeiten,

nimmt sie auch die Diskussion um ADHS auf. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich unter [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de) oder download unter [www.bzga.de/bzga\\_stat/pdf/11090100.pdf](http://www.bzga.de/bzga_stat/pdf/11090100.pdf)

## REFLEXE

Jetzt wurden die ersten Erfolge von dem bereits vier Monate andauernden Rauchverbot in Italien vermeldet. Seit der Einführung des Gesetzes am 10. Januar, das ein striktes Rauchverbot an öffentlichen Plätzen vorsieht, sind in Italien 138 Mio. Zigarettenpakungen weniger verkauft worden. «Verglichen mit dem Zeitraum von Januar bis April 2004, in dem 31084 Tonnen Zigaretten verkauft worden sind, konnten in diesem Jahr nur 28322 Tonnen abgesetzt werden. Das kommt einem Rückgang von 9% gleich», erklärte Daniela Galeone vom italienischen Ministerium für Vorsorge und Kommunikation. [www.presettext.com](http://www.presettext.com) 20.05.05

## REFLEXE

Neu ist das online-Verzeichnis [drugsandgender.ch](http://drugsandgender.ch) mit einer kompletten Bestandesaufnahme der geschlechtergerechten sowie der frauen- und määnerspezifischen Suchtarbeit in der Schweiz aufgeschaltet. Das BAG fördert die Entwicklung der geschlechtergerechten Suchtarbeit und [drugsandgender.ch](http://drugsandgender.ch) ist Teil der Bundesstrategie Drogen und soll einen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung der geschlechtergerechten Suchtarbeit leisten. [www.drugsandgender.ch](http://www.drugsandgender.ch)

## REFLEXE

Regelmässiges «Kampfrinken» – im Fachjargon «binge-drinking» genannt – kann zu depressiver Grundstimmung und schwächeren Gehirnleistungen führen. Laut einer kürzlich vorgestellten Studie der Universität Sussex sind Frauen davon in einem stärkeren Ausmass als Männer betroffen. Ein Wissenschaftsteam unter der Leitung der Experimentalpsychologin Theodora Duka hat 100 freiwillige männliche und weibliche Personen mit moderatem bis starkem Alkoholkonsum im Alter zwischen 18 und 30 Jahren neben ihren Trinkgewohnheiten auch über ihre Charakterzüge und Stimmungslage befragt. Zu-

dem wurden mündliche IQ-Tests, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisübungen durchgeführt. Das Ergebnis: Jene Personen, die aufgrund ihres Trinkverhaltens als «Binge-Trinkende» bezeichnet werden können, wiesen eine schlechtere Grundstimmung als die anderen Befragten aus. Bei den Aufmerksamkeits- und Gedächtnisübungen erzielten die Rauschtrinkerinnen die schlechtesten Ergebnisse.

[www.praevention.at](http://www.praevention.at), 30.03.2005

## REFLEXE

**Jetzt ist Buprenorphin (Subutex®) per Urintest nachweisbar.**

Bis vor kurzem gab es nicht die Möglichkeit Buprenorphin, dass als Substitutions-Medikament Subutex® im Handel ist, im Urin nachzuweisen. Wichtig für PatientInnen und TherapeutInnen ist: Das Medikament ist nunmehr bei Kontrollen nachweisbar. Auch in Bezug auf die neue Erlaubnis des Fahrausweises unter Substitution mit Subutex® ist dies eine Notwendigkeit. Weitere Informationen zum Subutex® / Buprenorphin Test gibt es bei der Firma Protzek unter [www.protek.ch](http://www.protek.ch).

## REFLEXE

Harte Zeiten für Faule brechen an: Ein intelligenter **Laufschuh soll Couch-Potatoes auf Trab bringen.** Er registriert das tägliche Schrittpensum und regelt dementsprechend die zulässige Fernsehzeit für die Nutzenden. Dazu zählt ein Drucksensor in der Sohle die Schritte, bis die Tragenden fest auf die Hacke des Schuhs treten. Nach diesem Signal schickt ein zweiter Sensor die Daten an ein Empfangsgerät, das den Fernseher für eine bestimmte Zeit freigibt. Die Entwicklerin Gillian Swan von der Brunel-Universität in London will damit Eltern die Möglichkeit geben, Fernsehkonsum und sportliche Aktivität bei Kindern zu verknüpfen. Für eine Minute Fernsehen sind dabei 100 Schritte erforderlich. Am Fernsehgerät selbst empfängt eine kleine, externe Decodereinheit die Tagesleistung, die vom Schuh gemeldet wird. Das Gemeine daran: Der Decoder schaltet automatisch den Fernseher ab, sobald das Schritte-Minutenkonto leer ist. [www.wissenschaft.de](http://www.wissenschaft.de), 20.05.2005 ■